

Zu
abermahligen den 30. Octobr. 1725.
durch Göttliche Güte glücklich erlebten

Hoch-Fürstl. Geburts-Tag,

Als einen

**Freuden-Denck-Stiftungs-Danck-
und Bet-Tag,**

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

W E R R S

Wilhelm Ernst

Herzogs zu Sachsen,

**Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-
len/Landgrafens in Thüringen/Marggrafens zu Meissen/ gefür-
steten Grafens zu Henneberg/ Grafens zu der Mark und
Ravensberg/ Herrns zum Ravensstein/**

**Meines gnädigsten Regierenden Landes-Fürsten
und Herrn,**

Solte in unterthänigster Devotion gratuliren

Ihr. Hoch-Fürstl. Durchl.

unterthänigster treu-gehorsamster Knecht,

Johann David Franck/ Ober-Confist. Secret.

W E R R S, gedruckt mit Numbachischen Schriften.

Handwritten text at the top of the page, likely a header or title.

Handwritten text in a large, decorative Gothic script.

Small handwritten text or initials.

Handwritten text in a Gothic script.

Handwritten text in a Gothic script.

Handwritten text in a Gothic script.

Handwritten text in a Gothic script.

Large, highly decorative Gothic script, possibly a main title or a significant heading.

Handwritten text in a Gothic script.

Handwritten text in a Gothic script, appearing to be a paragraph.

Handwritten text in a Gothic script.

Small handwritten text or initials.

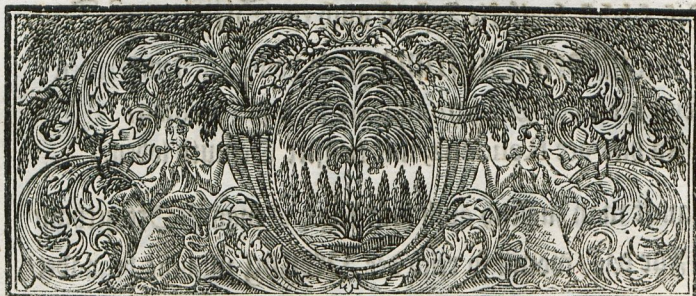
Handwritten text in a Gothic script.

Small handwritten text or initials.

Handwritten text in a Gothic script.

Handwritten text at the bottom of the page.





Als ist ein Freuden-Tag, den uns der Höchste
macht /

Ein Tag/an welchem sich so Stadt als Land
erfreuet /

Den unsre Wilhelms-Burg mit tausend
Lust anlacht /

Der jedem Unterthan viel Gutes prophezehet.

Es hat durch Gottes Treu nun drey und sechzig mal

Der Grosse Wilhelm Ernst denselben celebriret /

Und heute mehret sich die nur belobte Zahl /

Wozu auch jedermann erfreulichst gratuliret.

Es will Ihm dieser Tag ein Tag des Denckens seyn /

Der fromme Fürst gedenkt an Ursprung seiner Jahre,

Doch fällt Ihm auch hierbey des Höchsten Gnade ein /

Die schon von Jugend auf beständig mit Ihm ware.

Diß Höchst-beglückte Fest/ ist auch ein Stiftungs-Zag,
Der milden Stiftungen, so holde Fürsten Proben
Muß nebst der Clerisey/ auch der so nichts vermag/
In hies'ger Residenz, mit tieffster Demuth loben.

Dandt man zugleich auch heut für das was Gott gethan/
Für das/ womit so reich der HERZOG manch's begunadet/
So steht auch diesem Zag/ der Titul Dand-Fest an/
Welchs den Begnadigten noch mehrers Danken rathet/

Und da heut viel Gebet zum Himmels-König steigt/
Gott wolle tausend Guts dem Landes-Vater weisen,
Ja unser Bet-Fürst selbst fürs Höchsten Thron sich neigt,
So mag man dieses Fest/ auch einen Bet-Zag heißen.

Ich/ der geringste Knecht/ freu mich von Herken-Grund/
Erinnre mich anben besondrer Fürsten-Gnade,
Dand auch für Selbige und bet mit Herz und Mund:
Es treff Dich Großer Fürst, kein Leibs- noch Seelen-
Schade.

Diß Hohe Freuden-Fest, komm öfters wieder her/
So denkt/ so dandket man des Allerhöchsten Güte/
So wird der Stiftungen noch immer mehr und mehr/
Denn Unser Wilhelm Ernst, wird Guts zuthun nicht müde.



Zu

abermahligen den 30. Octobr. 1725.

durch Göttliche Güte glücklich erlebten

Hoch-Fürstl. Geburts-Tag,

Als einen

Freuden-Denk-Stiftungs-Dank- und Bet-Tag,

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S S R R S

Wihelm Ernst

Herzogs zu Sachsen,

und Berg, auch Engern und Westpha-
in Thüringen/ Marggrafens zu Meissen/ gefür-
zu Henneberg/ Grafens zu der Mark und
ensberg/ Herrns zum Ravenstein/

digsten Regierenden Landes-Fürsten
und Herrn,

solte in unterthänigster Devotion gratuliren

Hoch-Fürstl. Durchl.

unterthänigster treu-gehorfamster Knecht,

David Brandt/ Ober-Consist. Secret.

S S R R S, gedruckt mit Numbachischen Schriften.

